



**LANDKREIS**  
**ERDING**

## **PROTOKOLL**

---

**öffentlich**

**Büro des Landrats**  
**BL**

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Elfriede Mayer

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1129  
Fax 08122/58-1109  
elfriede.mayer@ira-  
ed.de

Erding, 04.04.2008

### **46. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Umwelt am 31.03.2008**

#### **Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:**

Baumgartner, Gabriele

Bauschmid, Friedrich

Biller, Josef

Fischer, Franz

i.V.v. Bauernfeind Karl-Heinz

Harrer, Jutta

Mesner, Franz

Patschky, Jürgen

Peis, Hans

Schwimmer, Hans

Steinberger, Friedrich

Stellv. v. verstorb. KR Mock

#### **sowie als Vorsitzender:**

Bayerstorfer, Martin

#### **von der Verwaltung:**

Wirth, Harald

Graßl Reiner

zu TOP 1

Lindenau Rüdiger

zu TOP 1

Mayer, Elfriede (Protokoll)

Centner Christina

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

## Tagesordnung

### **I. Öffentlicher Teil:**

1. Schulen des Landkreises - Sonderpädagogisches Förderzentrum Erding  
Antrag des Vereins Erding Wrestling Show e. V. auf Hallenanmietung  
Vorlage: 2008/0304
2. Bekanntgaben und Anfragen
  - 2.1. Mini-Fußballfelder
  - 2.2. Schulen des Landkreises - Evaluationsergebnisse

**I. Öffentlicher Teil der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Umwelt am 31.03.2008**



**LANDKREIS  
ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**1. Schulen des Landkreises - Sonderpädagogisches Förderzentrum Erding  
Antrag des Vereins Erding Wrestling Show e. V. auf Hallenanmietung  
Vorlage: 2008/0304**

**Der Vorsitzende** erklärt, dieser Antrag auf Hallenbelegung sollte im Ausschuss entschieden werden.

Auf Wunsch des Vorsitzenden erklärt **Herr Lindenau** zur versandten Vorlage, der Verein habe nach Aussage des Schulleiters bereits einmal über die Brücke Erding e.V., jedoch ohne Wissen der Verwaltung, die Sporthalle des Sonderpädagogischen Förderzentrums Erding genutzt. Der Schulleiter habe dabei beobachtet, wie die Kämpfe gefilmt und ins Internet gestellt worden sind. Nach Aufforderung des Schulleiters seien diese Internetseiten wieder gelöscht und dem Verein eine Nutzung der Sporthalle untersagt worden.

Am 03.12.2007 habe nun der Verein einen Antrag auf Anmietung der Sporthalle am Sonderpädagogischen Förderzentrum beim Landkreis gestellt.

Wrestling sei eine Show-Kampfsportart, die in Wrestling-Schulen und nicht in einem Verein gelernt wird.

Auf Anfrage war zu erfahren, dass die Stadt Erding bereits eine Hallennutzung abgelehnt habe.

**Der Vorsitzende** fragt, ob es üblich sei, dass der Hausmeister und der Schulleiter über die Nutzung einer Sporthalle entscheiden.

**Herr Lindenau** antwortet, dafür sei der Sachaufwandsträger zuständig. Vor einer Hallennutzung durch einen Verein werde der Schulleiter gefragt, ob damit Einverständnis besteht. Der Hausmeister habe keine Zuständigkeit.

**Kreisrat Steinberger** denkt, es sollte nicht jeder Modeerscheinung nachgegeben werden. Die Stadt Erding vermietet Schulsporthallen nur an Vereine, die nachweisen, dass sie auch Jugendarbeit leisten.

Die VHS bietet solche Wrestling-Kurse an. Zudem gebe es in Vereinen Kampfsportabteilungen, etc. Er denkt, der Landkreis sollte eine Anmietung in Schulen nicht genehmigen. Es gibt Mehrzweckhallen, die angemietet werden können. Er berichtet, in Altdorf bei Landshut finden regelmäßig alle sechs Wochen Veranstaltungen im Kickboxen statt. Auch dies sei gewerblich. Er denkt, es gebe genügend Vereine, die die Schulsporthallen mitnutzen möchten.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Zudem werden diese Fernsehsendungen Jugendlichen unter 18 Jahre nicht empfohlen und werden im Fernsehen zu sehr später Stunde gezeigt.

**Der Vorsitzende** betont, der Landkreis möchte keine Schulsporthalle vermieten. Es sollen vielmehr öffentliche Einrichtungen den örtlichen Vereinen insbesondere für den Jugendsport zur Verfügung gestellt werden. In letzter Zeit werde auch die Nutzung der Freisportanlagen ermöglicht.

Er stimmt dem zu, in diesem Fall auf die gewerblich genutzten Hallen zu verweisen und keine Zusage zu geben.

**Kreisrätin Harrer** merkt an, sie habe bei Kampfsportarten mit körperlicher Gewalteinwirkung schon Vorbehalte.

**Kreisrat Patschky** stellt fest, dass Wrestling in der Diskussion sehr negativ dargestellt werde. Das professionelle Wrestling laufe entsprechend den Regeln ab. Dieser Verein möchte sich sportlich betätigen. Dass dabei gefilmt worden sei, spreche allerdings dagegen. Er denkt aber, dass durchaus unter bestimmten Voraussetzungen eine Nutzung genehmigt werden könnte. Er spricht sich deshalb für die Nutzung der Halle unter bestimmten Auflagen zunächst auf ein Jahr aus. Kreisrat Patschky denkt, es gibt auch andere Sportarten, wo Gewalt verherrlicht werde.

**Kreisrat Peis** weist darauf hin, Wrestling sei keine Sportart, bei der er es positiv findet, wenn sie an Kinder und Jugendliche weiter vermittelt wird. Die Bedingungen seien zu undurchsichtig.

Aus dem Antrag des Vereins, der sehr dürftig gehalten sei, könne nicht entnommen werden, ob der Verein Jugendarbeit betreibt, usw. Er denkt, es gebe genügend andere Vereine, die die positive Jugendarbeit fördern. Er spricht sich deshalb gegen eine Hallenvermietung aus.

**Der Vorsitzende** schlägt vor, bei Frau Diemer von der Erziehungsberatungsstelle nachzufragen, wie sie das beurteilt. Sollte Frau Diemer eine andere positive Stellungnahme abgeben, könnte immer noch eine andere Entscheidung getroffen werden. Zunächst sollte der Antrag abgelehnt werden.

**Kreisrat Steinberger** weist darauf hin, diese Art von Sport sei im Rahmen des Kreisjugendrings und der Sportrichtlinien nicht förderfähig. Er denkt, der Landkreis habe genügend damit zu tun, das Erreichte bei den Freiwilligen Leistungen zu halten und zu festigen. Er vermutet, dass zur Aneignung und Ausübung der Sportart Wrestling eine Gebühr bezahlt werden müsse.

Im Antrag sei die Rede von „anmieten der Sporthalle“. Kreisrat Steinberger denkt, dafür sei keine kommunale Einrichtung notwendig. Eine Anmietung könnte auch nicht im öffentlichen Interesse sein.

**Kreisrat Biller** denkt, wenn der Schulleiter diese Kämpfe beobachtet und daraufhin gebeten habe, diese aus dem Internet zu entfernen, seien das



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Szenen, die mit Sport nichts zu tun haben. Dem Vorlagebericht sei aber zu entnehmen, dass seitens der Schulleitung keine Bedenken gegen die Vergabe der Halle bestehen, soweit nicht gefilmt wird und die Aufnahmen ins Internet gestellt werden.

**Herr Lindenau** antwortet, laut dem Aktenvermerk seiner Vorgängerin sei keine feste Zusage für die Halle an den Verein Erding Wrestling gegeben worden. Auch sei notiert worden, dass der Schulleiter keine Bedenken gegen eine Nutzung der Halle durch den Verein Wrestling habe, wenn nicht gefilmt wird.

Nach eingehender Diskussion schlägt **der Vorsitzende** vor, Frau Diemer von der Erziehungsberatungsstelle um eine Stellungnahme zu bitten, wie sie diese Sportart beurteilt und wie sich Wrestling auf die Jugendlichen auswirke.

Er bringt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

AKU/0159-08

Dem Antrag des Vereins Erding Wrestling Show e. V., Troppauer Str. 21, 85435 Erding, auf Anmietung der Sporthalle am Sonderpädagogischen Förderzentrum in Erding wird **nicht** zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 10 : 1 Stimmen**  
(Gegenstimme: KR Patschky)

## **2. Bekanntgaben und Anfragen**

### **2.1 Mini-Fußballfelder**

**Der Vorsitzende** berichtet, der Landkreis habe sich beim Bayer. Fußballverband e.V. zum Projekt „1000 Minifußballfelder“ beworben. Mit Schreiben vom 11.01.2008 sei mitgeteilt worden, dass der Landkreis Erding mit dem Standort Sonderpädagogischen Förderzentrum Dorfen aufgrund der großen Bewerberzahl leider nicht berücksichtigt werden konnte.

Wortmeldungen dazu ergeben sich nicht.

### **2.2 Schulen des Landkreises - Evaluationsergebnisse**

**Kreisrätin Harrer** erinnert an ihre Anfragen bezüglich Evaluationsergebnissen von den landkreiseigenen Schulen. Sie denkt, dass diese Ergebnisse dann dem neuen Kreistag vorgelegt werden, dem sie nicht mehr angehören wird.

**Der Vorsitzende** antwortet, diese Daten seien bei den Schulen angefordert worden, liegen aber noch nicht vollständig vor.

Auf Nachfrage sei z.B. von einer Schulleitung mitgeteilt worden, dass es nicht mehr zu erfahren sei, wer beim Evaluationsteam beteiligt war und die

Beteiligten es nicht möchten, dass z.B. die Adresse bekannt gegeben wird, usw.



**Kreisrat Steinberger** sagt, er werde Frau Harrer die Ergebnisse, wenn sie vorliegen, mitteilen. Er zeigt sich aber darüber sehr verwundert, dass dem Sachaufwandsträger diese Daten nicht mitgeteilt werden. Er berichtet, bei der Stadt Erding werden die Ergebnisse bei einem Termin beim Bürgermeister und dem Leiter der Dienststelle und dem Evaluationsteam diskutiert. Das Ganze hinter dem Datenschutz zu verstecken sei eine „Lachnummer“. Es gehe dabei wirklich darum, dass das, was diese Personen feststellen, hinterfragt werde. Er schlägt vor, diesbezüglich bei der Reg. v. Obb nachzufragen.

**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Der Vorsitzende** sagt, seine Überlegung war, das Ergebnis zusammen (Sachaufwandsträger, Evaluationsteam, auch Schulleitern und Elternvertretern) zu besprechen. Die Auskunft war aber, es sei nicht mehr festzustellen, wer im Team war, usw. Bei den noch bekannten Personen könnten keine Adressen bekannt gegeben werden.

**Kreisrat Steinberger** sagt, es sei gut, dass bei solchen Veranstaltungen die Presse anwesend sei, so wie auch heute. Er hofft, dass bei der Reg. v. Obb das auch gelesen und dem zuständigen Referat vorlegen werde.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. **Der Vorsitzende** beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 14.30 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer  
Landrat

Elfriede Mayer  
Verwaltungsangestellte